

Radevormwald C3

LESERBRIEF

Ehrenamt wird mit Füßen getreten

Bürgerbus-Kaffeefahrten

Wir vom Verein möchten den Entscheider bei der Bezirksregierung in Köln einladen, um den über 60 älteren Mitbürgern von Radevormwald zu erklären, warum sie ab diesem Jahr keine Kaffeefahrt vom Bürgerbusverein geschenkt bekommen. Gleichzeitig soll er dann die Bestätigung eines Busunternehmens mitbringen, dass diese Mitbürger in Zukunft kostenlos einen Nachmittag zu schönen Zielen im bergischen Land fährt. Denn das ist sein Argument: Dass wir Busunternehmungen mit diesen Fahrten Konkurrenz machen.

Gleichzeitig laden wir die Leiterinnen von einigen Kindergärten und die Verantwortlichen der Sommerspiele in Hückeswagen für Flüchtlingskinder ein, die wir jährlich gegen einen Unkostenbeitrag für den Spritverbrauch gefahren haben. Auch denen kann der „Verantwortliche aus Köln“ dann erklären, wie diese Kinder in Zukunft ihre Ausflüge mit einem gecharterten Bus, der Hunderte von Euros kostet, durchführen sollen. Wir können es nicht. Hier wird, und das nur von der Kölner Bezirksregierung, das Ehrenamt mit Füßen getreten, und dabei müssen zusätzlich die Schwächsten in unserer Gesellschaft leiden. Alle Rader fragen sich sicherlich, welches Ehrenamt dieser Verantwortliche aus Köln ausübt, um nachvollziehen zu können, wie man sich fühlt, wenn man diesen Schriftverkehr, den wir über Monate erdulden mussten, liest. Müssen wir erst auf die Straße gehen, um für die Ausübung unseres Ehrenamtes zu demonstrieren?

Erhard Hombrecher
e.hombrecher@gmx.de